DIE LIT/SCHAU,
09.13 AMTLICHE MITTEILUNG
zugestellt durch post.at
unsere stadtzeitung

Wahlergebnis der Nationalratswahl (Seite 12)

Bewegungsprogramm
(Bericht auf Seite 24)

Ausbau der L63
(Bericht auf Seite 18)

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Werte Gäste unserer Stadt! Liebe Jugend!

Der heurige Sommer hat sich zwischenzeitlich endgültig verabschiedet. Die Monate Juli und August haben uns alle in vielerlei Hinsicht gefordert: Einerseits hatte die anhaltende Hitzeperiode absolut ihre positiven Seiten, wenn man die Anzahl der Besucher im Strandbad und bei den diversen Veranstaltungen betrachtet, andererseits bereitete sie der Landwirtschaft durchaus schon Sorgen und auch dem Einen oder Anderen einige Beschwerlichkeiten.

Kulturveranstaltungen und Tourismus

In jedem Fall gratuliere ich allen Veranstaltern zu den großen Erfolgen und bedanke mich für das Engagement. Das kulturelle Angebot in Litschau ist meines Erachtens ein guter Mix von Veranstaltungen, die allseits durch die große Besucherzahl anerkannt und gelobt werden.
Auch die touristische Entwicklung zeigt einen erfreulichen Aufwärtstrend, der nicht nur mit dem Wetter zusammenhängt, sondern auch zu einem großen Teil mit den kulturellen Aktivitäten in Litschau.
Noch ein Positivum: Bei den touristischen Gemeindebetrieben haben sich die Umsätze gegenüber den Vorjahren deutlich gesteigert!
Der Ansturm auf unsere Einrichtungen hat natürlich das Personal besonders gefordert und soweit ich von den Verantwortlichen und vielen Gästen erfahren durfte, wurden die Anforderungen auch sehr gut gemeistert. Dafür aufrichtigen Dank an alle Beteiligten für diesen großartigen Einsatz!
Großes Lob gilt auch den Mitarbeitern des Bauhofes und der Verwaltung. Sie waren ständig gefordert, denn neben dem normalen Dienstbetrieb verlangte auch die Betreuung der einzelnen Veranstaltungen vollen Einsatz!

Blumenschmuck

Ein „Sorgenkind“ der letzten Jahre gibt es nicht mehr:
Dieses Sorgenkind hatte die Bezeichnung „Blumenschmuck im Luftkurort Litschau“. Nunmehr gehört diese problematische Geschichte auch der Vergangenheit an. Es haben sich einige Frauen und teilweise auch deren Männer bereit erklärt, die Pflege der öffentlichen Blumenbeete zu übernehmen, was auch positiv zur Freude aller, nämlich der Bürgerinnen und Bürger und auch der Gäste unserer Stadt zu sehen war und ist.
Ich bedanke mich für diese Initiative aufrichtig und herzlich und hoffe gleichzeitig, dass diese Aktion auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann. Vielleicht kommen sogar noch einige Aktivisten hinzu.
Gemeinsam sind wir einfach stärker!

Abwasserreinigung und Wasserversorgung

Eine besondere Herausforderung gab es auch für jene Mitarbeiter, die für Abwasserreinigung und Wasserversorgung zuständig sind.
Die Abwasserreinigungsanlage hat den Anforderungen voll entsprochen. Dies natürlich deshalb, weil die Anlage vor einigen Jahren an den Stand der Technik angepasst wurde und dank guter Wartung auch extreme Belastungen unter für Abwasserreinigungsanlagen „widrigen“ heißen Witterungsbedingungen meistert.
Hingegen hat die Wasserversorgung einige Sorgen bereitet, welche jedoch – bis auf die kurzfristig auftretende Belastung mit KBE (koloniebildende Einheiten, einem möglichen Auftreten diverser Bakterien) - immer ausreichend Trinkwasser geliefert hat.
Es war notwendig, die Notwasserversorgungsleitung von der EVN im Juli voll in Betrieb zu nehmen, um so das fehlende Rohwasserangebot der Brunnen in Schönau ausgleichen zu können.
Auch die lokalen Medien haben über den Umstand berichtet und einige Sachfragen, vermutlich durch fehlende Recherchen oder Fehlinformationen, nicht korrekt dargestellt:
So wurde z.B. im Bezirksblatt ein Bericht veröffentlicht, der die Meinung von oppositionellen Mitgliedern des Gemeinderates dahingehend widergibt, dass die Verkeimung des Wassers ein hausgemachtes Problem sei, weil die Leitungen nicht gespült würden. Auch die von mir vermutete Ursache, dass die Verkeimung durch die erhöhte Wassertemperatur entstanden sein kann, wurde als unhaltbar gleichsam „niedergemacht“.
Ein Paradoxon dieser Herren, das die fachliche Unwissenheit widerspiegelt.
Richtig ist vielmehr, dass die Leitungen laufend und periodisch gespült werden, um den hohen Anforderungen an die Qualität von Trinkwasser zu entsprechen und derartige Beeinträchtigungen zu vermeiden.
Tatsache ist auch, dass das Rohwasser großteils aus dem 3. Schachtbrunnen des Brunnenfelds Schönau aus einer Tiefe von ca. 5 Metern kommt. Dieser Brunnen liefert im Normalfall ca. 3-4 Liter pro Sekunde. Die beiden übrigen Schachtbrunnen liefern seit Jahren nur mehr bei sehr hohem Grundwasserstand Wasser. Der Schachtbrunnen 3 wurde im Jahre 1988 errichtet und wasserrechtlich bewilligt.
Das restliche Wasser, nämlich 1 Liter pro Sekunde, wird aus den Bohrbrunnen 1 und 3 bezogen, welche eine Tiefe von 10,3 und 28,5 Metern aufweisen.
Die Bohrbrunnen 2 und 4 mit einer Tiefe von 30,0 und 8,7 Metern sind auf Grund ihrer Ergiebigkeit nicht von Relevanz. Diese vier Brunnen wurden im Jahre 2003 errichtet und auf Grund der umfangreichen Untersuchungen und Studien im Jahre 2008 wasserrechtlich bewilligt.
Die Aussagen dieser beiden Gemeinderäte entbehren jeglicher Grundlage, da zum Einen die Leitungen laufend gespült werden und zum Anderen die WVA Litschau über keine Brunnen verfügt, die nur annähernd eine Tiefe von bis zu 80 Metern aufweisen.

Was die Wassertemperaturen betrifft, habe ich in einige Untersuchungsbefunde Einsicht genommen und festgestellt, dass bei den im Februar und April 2013 durchgeführten Untersuchungen Temperaturen zwischen 3,6 bis 10,6 Grad Celsius beim Rohwasser in Schönau festgestellt wurden und sich Temperaturen zwischen 5,9 bis 10,9 Grad Celsius im Leitungsnetz ergaben.
Hingegen haben die Untersuchungen im Juli und August 2013 im Rohwasser eine Temperatur zwischen 11,4 und 12,9 Grad Celsius im Rohwasser Schönau und im Leitungsnetz zwischen 13,4 und 18 Grad Celsius ergeben.
Generell ist aus den Befunden der letzten Jahre zu ersehen, dass das Rohwasser aus den Bohrbrunnen höhere Temperaturen aufweist als das Wasser aus dem 3. Schachtbrunnen, was vermutlich auf die Erdwärme, die mit zunehmender Tiefe bekanntlich zunimmt, zurückzuführen ist. Dass wärmeres Wasser rascher verkeimt als kühleres ist eine allseits bekannte Tatsache und nicht ein Phänomen, welches nur in Litschau auftritt. Dies wurde auch von den Sachverständigen bestätigt.

Stellungnahme bezüglich Wasserversorgung Litschau

Die in diesem Zusammenhang von mir auf Anfrage des Bezirksblattes schriftlich abgegebene Stellungnahme wurde vermutlich aus Platzgründen nicht vollständig in der Ausgabe des Bezirksblattes wiedergegeben. Deshalb erlaube ich mir, die vollständige Stellungnahme in dieser Ausgabe der Stadtzeitung wiederzugeben:

„Sehr geehrte Frau Jungmann! Auf Grund Ihrer Anfrage vom 30.08.2013 betreffend die Wasserversorgungsanlage Litschau gebe ich nachstehende Stellungnahme ab:

Frage Bezirksblatt: Gibt es einen Spülplan für die Leitungen, wenn ja, wie oft werden sie gespült?

Antwort Bgm.: Nach Rücksprache mit dem zuständigen Wassermeister wurde mir mitgeteilt, dass das Leitungssystem laufend periodisch gespült wird. Selbstverständlich werden die betroffenen Leitungen nach allfälligen Reparaturen desinfiziert und gespült.

Frage Bezirksblatt: Wie wird es nach dem klaren Volksentscheid nun mit der WVA Litschau weiter gehen?

Antwort Bgm.: In dieser Angelegenheit wird der Gemeinderat eine Entscheidung zu treffen haben.
Betreffend des Volksentscheides verweise ich auf meinen Artikel in der Stadtzeitung Ausgabe 06/13, in dem ich klar zum Ausdruck gebracht habe, dass nach meiner Meinung der Volksentscheid zur Kenntnis zu nehmen ist und die Wasserversorgung weiterhin von der Gemeinde betrieben wird.

Frage Bezirksblatt: Wann werden die Instandsetzungsarbeiten erfolgen?

Antwort Bgm.: Allfällige Bau- und sonstige Aufträge im Bereich der Wasserversorgungsanlage Litschau werden nach der Entscheidung im Gemeinderat über die zukünftige Wasserversorgungsanlage Litschau und nach Vorliegen der Angebote und Vergabebeschlüsse erteilt werden.

Frage Bezirksblatt: Wie schaut die Wasserqualität nun aus?
Antwort Bgm.: Die Qualität des Wassers entspricht aufgrund des Untersuchungsergebnisses der Probe vom 26.08.2013 wieder den Anforderungen für Trinkwasser.
Diese Feststellung wurde von der Untersuchungsanstalt, der NUA-Umweltanalytik GmbH, in der schriftlichen Mitteilung

vom 30.08.2013 über das Ergebnis der Probenuntersuchung vom 26.08.2013 vorab mitgeteilt. Nach Rücksprache mit dem regional zuständigen Amtsarzt, Dr. Christian Stöger von der Abteilung Umwelthygiene des Amtes der NÖ Landesregierung, wurde am 30.08.2013 schriftlich per Email bestätigt, dass das Wasser der WVA Litschau wieder Trinkwasserqualität hat, so dass die Maßnahme des Abkochens vor Genuss nicht mehr erforderlich ist.
Basierend auf dieser Mitteilung wurden noch am 30.08.2013 alle Betriebe telefonisch in Kenntnis gesetzt. Die Bevölkerung wurde schriftlich mit einer Sondernummer der Stadtzeitung, welche ebenfalls am 30.08.2013 zur Post gebracht wurde, informiert. Auch der ORF-Radio Niederösterreich hat am 30.08.2013 über mein Ersuchen diese Mitteilung in den Nachrichten veröffentlicht.
Generell ist zu den von den Beschwerdeführern gemachten Vorwürfen festzustellen, dass diese Vermutungen - wie aus der Beantwortung ihrer Fragen zu entnehmen ist - ins Leere gehen und es sich ausschließlich um polemische Aussagen handelt.
Über einen Stillstand in Sachen „Zukünftige Wasserversorgung" können auch nur jene sprechen, die sich mit dieser komplexen Sachfrage nicht wirklich sachlich auseinander gesetzt haben.
Nach Vorliegen und Prüfung aller unter Berücksichtigung des Volksentscheides verbleibenden Möglichkeiten werden die beiden Herren die Möglichkeit bekommen, im Gemeinderat darüber abzustimmen.

Hochachtungsvoll
Otto Huslich
Bürgermeister"

Wie geht es nun weiter mit der Wasserversorgung in Litschau?

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich bedanke mich bereits im Voraus für Ihr Verständnis, dass die nachfolgende Sachverhaltsdarstellung sehr umfangreich ausgefallen ist. Ein so komplexes Thema kann allerdings nicht in wenigen Worten dargelegt werden.

Am 19.09.2013 hat eine Sitzung des Gemeinderates stattgefunden, in der das Ergebnis der Volksbefragung sowie das Thema „Zukünftige Wasserversorgung" behandelt wurde. Über allem stand natürlich der Wille unserer Bürgerinnen und Bürger, die Wasserversorgungsanlage nicht zu verkaufen. Das Ergebnis der Volksbefragung war selbstverständlich Auftrag an die Politik.
Erlauben Sie mir daher, den Vorgang in der Gemeinderatssitzung dezidiert im Folgenden darzustellen, damit Sie eine detaillierte Information über die Beschlussfassung erhalten:
Zum Sachverhalt:
Mit Bescheid des Amtes der NÖ. Landesregierung vom 04. Juli 2008, Zl. WA1-W-1519/122-2005, wurde der Stadtgemeinde Litschau die wasserrechtliche Bewilligung für die Erweiterung der bestehenden Anlage durch die Errichtung und Betrieb von 4 Bohrbrunnen inklusive Verbindungsleitung zum bestehenden Tiefbehälter und einer Chlordioxidanlage im Hochbehälter befristet bis 01. Juli 2013 erteilt.
Ein zwischenzeitlich gestellter Antrag auf Verlängerung des Konsenses wurde mittels Bescheid vom 31. Juli 2013 bis zum 01. Juli 2015 positiv erledigt.
Aus der Begründung des Bescheides ist zu ersehen, dass bis 1. Juni 2014 ein dem Stand der Technik entsprechendes Projekt über die Aufbereitungsanlage vorzulegen ist. Konkret führt der Sachverständige für Umwelthygiene in seinem Gutachten vom 15.05.2013 aus:

" Einem Weiterbetrieb des Brunnenfeldes kann aus hygienischer Sicht mit der derzeit vorhandenen Aufbereitungsanlage nicht zugestimmt werden, da das Trinkwasser der WVA Litschau bei der derzeitig durchgeführten Aufbereitung / Überwachung seuchenhygienisch - vor allem bei Hochwasser - als „nicht sicher" einzustufen ist. Sollte eine weitere Verwendung des Wassers des Brunnenfeldes für Trinkzwecke beabsichtigt werden, so ist die bestehende Aufbereitung zu adaptieren und dem Stand der Technik anzupassen (z.B. durch Installierung einer Membranfiltrationsanlage, UV Desinfektionsanlage etc.)."
Auf die Möglichkeit des Zukaufes von Trinkwasser wurde vom Sachverständigen ebenfalls bereits im Jahre 2008 hingewiesen.

Dieser Sachverhalt, welcher im Jahre 2008 bereits festgestellt wurde, war der Grund für die Befristung des Bewilligungsbescheides aus dem Jahre 2008. Deshalb wurde vom Gemeinderat im Jahre 2008 ein Ausschuss eingesetzt, welcher sich mit der Thematik „Zukünftige Wasserversorgunganlage Litschau" beschäftigen, Lösungsvorschläge erarbeiten und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlegen sollte.
Dieser Auftrag wurde vom Ausschuss aufgegriffen und der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.05.2012 über Empfehlung des Ausschusses den Grundsatzbeschluss gefasst, Teile der WVA Litschau an die EVN-Wasser zu übertragen.
Auf Grund dieses Beschlusses und einem neuerlichen Auftrag des Gemeinderates, wurde vom Ausschuss ein Vertragswerk über die Übertragung und den Betrieb von Teilen der Wasserversorgungsanlage Litschau mit der EVN-Wasser ausverhandelt, in der Sitzung des Ausschusses vom 05. März 2013 behandelt und nachstehender Beschuss gefasst:

„Der WVA-Ausschuss stellt folgenden Antrag: Der Stadtrat möge, nach dem Vorliegen eines Ergebnisses der Volksbefragung, beantragen, dass der Gemeinderat folgenden Beschluss fassen möge:
Die Stadtgemeinde Litschau überträgt die WVA Litschau an die EVN-Wasser GesmbH entsprechend den im Gegenbrief vom 28.01.2013, eingelangt am 31.01.2013, dem Übereinkommen, dem Tarifblatt zur Versorgung der Stadtgemeinde Litschau in den KG's Hörmanns, Litschau, Loimanns, Reitzenschlag und Schönau, den allgemeinen Bedingungen für die Lieferung von Wasser, dem Wasserversorgungsvertrag, den Beilagen zu diesen Verträgen, Beilage 1 bis 4, dem Informationsschreiben über den Ausbau der Wasserversorgung vom 05.09.2012 sowie den in dem diesbezüglichen Schreiben vom 25.02.2013 festgehaltenen Vereinbarungen.
Sollte eine Beschlussfassung nach dem 1. Juli 2013 erfolgen, so ist der Kaufpreis neu zu errechnen und den neuen Kreditständen anzupassen."
Litschau, 05.03.2013 Horst Preißler e.h., Erich Piringer e.h., Helmut Böhm e.h., Rainer Hirschmann e.h."
Parallel zur Tätigkeit des Ausschusses wurden von den Mitgliedern des Gemeinderates der SPÖ und ehemaligen FPÖ Fraktion (nunmehr Politische Heimat Aktiv) zwei Anträge gemäß §45 Abs. 2 der NÖ Gemeindeordnung zu diesem Thema eingebracht, worüber der Gemeinderat beraten und inhaltliche Beschlüsse gefasst hat (siehe Gemeinderatssitzungen am 04. März und 03.April 2013).
Als weitere Initiative wurde von den Mitgliedern des Gemeinde-rates, StR Gerhard Holzweber und GR Franz Kerschbaum ein von Gemeindemitgliedern unterstützter Initiativantrag eingebracht, über welchen am
09. Juni 2013, nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat, eine Volksbefragung durchgeführt wurde.

Ergebnis Volksbefragung

Die Volksbefragung brachte ein eindeutiges Ergebnis. Eine große Mehrheit (69,80 %) der an der Abstimmung teilnehmenden wahlberechtigten Bevölkerung (47,23 %) hat sich gegen die Übertragung von Anlagenteilen an einen anderen Anbieter ausgesprochen. Dies bedeutet, dass die Wasserversorgung weiterhin durch die Gemeinde betrieben werden soll, was selbstverständlich auch zu geschehen hat.
Auf Basis dieser Entscheidung wurden die verbleibenden Möglichkeiten für die „Zukünftige Wasserversorgungsanlage Litschau" überprüft. Die Überprüfung hat Nachstehendes ergeben:

Möglichkeit 1 - Beibehaltung der eigenen Wasserversorgung durch Betrieb des Brunnenfeldes in Schönau:

Bei dieser Variante kommt es, ohne auf das Wasservorkommen einzugehen, zu sehr hohen Investitionen und in der Folge zu hohen Betriebskosten im Bereich der Aufbereitungsanlage. Um die Kosten für die Investitionen zu ermitteln, wurde mit der zuständigen Abteilung des Landes Niederösterreich grundsätzlich festgelegt, welche Aufbereitung erforderlich ist, um das vorhandene und als problematisch zu bezeichnende Rohwasser derart aufzubereiten, dass es als Trinkwasser geeignet ist und als sicher gilt.
Die Auskunft war, dass die Aufbereitungsanlage dem Stand der Technik anzupassen ist. Dies bedeutet, dass zumindest eine zweistraßige Aufbereitungsanlage mit der technischen Möglichkeit einer Membranfiltrationsanlage, UV-Desinfektionsanlage, Überwachung des Grenzwertes des Arsengehaltes, Entfernung von Pflanzenschutzmitteln und anderer anthropogener Substanzen zu installieren ist.
Weiters sind Änderungen dahingehend vorzunehmen, dass die Umwandlung des nicht toxischen Ammoniums in das toxische Nitrit verhindert wird und Maßnahmen zu setzen, die verhindern, dass aus dem weiterhin zu verwendenden Chlordioxid zur Desinfektion als Reaktion mit vorhandenen organischen Substanzen das Desinfektionsnebenprodukt Chlorid, welches für den Menschen als toxisch anzusehen ist, entsteht. Neben diesen Aufbereitungsschritten sind selbstverständlich auch eine Entsäuerung, Enteisenung, Entmanganisierung und sonstige technische Möglichkeiten herzustellen, die die Abgabe von Trinkwasser laut Trinkwasserverordnung sicherstellen.
Übrig bleibt bei Errichtung einer „dem Stand der Technik" entsprechenden Anlage immer noch, was es mit dem Schwermetall Arsen, welches speziell im Bohrbrunnen 3 in einer erhöhten Konzentration

gefunden wurde, zukünftig auf sich hat, da zumindest auch ein konstanter Arsengehalt von 10 µg/l (Grenzwert) laut Mittei-lung des Sachverständigen des Amtes der Landesregierung da-hingehend Auswirkungen auf den Menschen hat, dass statis-tisch gesehen 6 Personen von 10.000 arsenassoziierte Krebs-krankheiten erleiden. Arsen kann demnach nur durch Bei-mischung von Wasser, welches diesen Stoff nicht enthält, ver-dünnt werden, um den derzeiti-gen Grenzwert zu unterschreiten. Derartiges Wasser wird jedoch im Brunnengebiet in Schönau zukünftig nur schwer zu finden sein.
Eine eingeholte Kostenschätzung über die zu errichtende Aufberei-tungsanlage beläuft sich auf ca. € 2.462.500,00. Diese Investi-tion würde sich dahingehend auf den Wasserpreis auswirken, dass ab 2014 **per m3 € 3,01** bei Beibehaltung der Bereitstel-lungsgebühr von derzeit € 42,00 festzusetzen wäre.
Bei einer jährlichen Bereitstel-lungsgebühr von € 73,50 wäre ein Wasserpreis von **€ 2,65 per m3** festzusetzen, um die Refinanzierung der Investition durchführen zu können.

Nachdem sich bereits bei der anhaltenden Trockenheit im Jahre 2003 gezeigt hat, dass das Wasserangebot nicht aus-reicht, um die Versorgung si-cher zu stellen, hat sich diese Situation heuer noch ver-schärfter dargestellt. Dies be-deutet, dass wir seit Wochen von der EVN über die beste-hende Notversorgungslei-tung aus Loimanns Wasser beziehen.

Auf Sicht kein praktikabler und wirtschaftlicher Zustand, da wir für die Leitung ein jährliches Nutzungsentgelt zu bezahlen ha-ben. Noch dazu reicht das Volu-men der Leitung nicht aus, einen wirklichen Notfall abzufangen. Es wäre also bei Beibehaltung der Eigenversorgung ein zusätz-licher Brunnen zu errichten, der vermutlich von der Qual-ität und Quantität keine neuen Erkennt-nisse bringen wird, wie bereits die Sachverständigen im Vorfeld festgestellt haben.
Nicht vollständig in die vorste-hende Kalkulation über den Was-serpreis einbezogen sind die er-höhten Betriebskosten, welche eine neue Aufbereitungsanlage verursachen würde, da diese derzeit nicht kalkulierbar sind und erst im Betrieb feststellbar wären.
All diese Umstände würden bei Beibehaltung und Ausbau der WVA Litschau zur Folge haben, dass der Wasserpreis nach Vor-liegen der Betriebskosten für die neue Aufbereitungsanlage sowie den Errichtungskosten für den Brunnen neu festzusetzen und neuerlich anzuheben wäre. Berücksichtigt man all diese Umstände, ist es nicht vertret-bar, diese Variante weiterhin zu verfolgen und zu unterstützen. Die Bevölkerung derart finan-ziell zu belasten, noch dazu im Wissen, dass die beschriebenen Maßnahmen zukünftig nicht ausreichen werden, um auf Sicht Trinkwasser aus der eigenen Anlage aufbereiten zu können, ist nach meiner Meinung nicht zu verantworten.

Möglichkeit 2 - Zukauf von Trinkwasser

Bei dieser Möglichkeit würden sich zwei Lieferanten anbieten: Die EVN- Wasser hat bereits im ursprünglichen Angebot (Basis WVA-Ausschuss und für noch nicht versorgte Katastral-gemeinden) auch die Lieferung von Trinkwasser zu einem Preis von 1,191 per m3 angeboten. Auf dieser Basis wurde ein Lie-ferübereinkommen schriftlich und verbindlich von der EVN-Wassergesellschaft erstellt. Dieses Übereinkommen enthält im Wesentlichen, dass die EVN-Wasser beim Übergabe-schacht Trinkwasser an die bestehende Wasserversorgung-sanlage der Gemeinde übergibt und dafür ein Wasserpreis in der Höhe von € 1,191 per m3, zuzüglich Umsatzsteuer zu entrichten ist.
Dieser Wasserpreis ist an den Verbraucherpreisindex gebun-den, wobei eine Neuberechnung des Wasserpreises jeweils dann erfolgt, wenn sich der Index um mindestens 5 v. H. verändert hat. Eine allfällige Gebrauchs-abgabe ist in diesem Preis nicht enthalten. Die vertragliche Bin-dung beträgt 20 Jahre.
Eine Mindestabnahme in der Höhe von 10 m3 je Hausan-schluss und Monat ist vertrag-lich vereinbart, wobei jedoch die EVN auf die Verrechnung der Mindestabnahmemenge ver-zichtet, wenn die Versorgung von Litschau ausschließlich über EVN-Wasser erfolgt.

Da dies der Fall ist, ist dieser Absatz in der Vereinbarung zwar enthalten, aber absolut gegenstandlos und kommt nicht zur Anwendung.

Die Lieferung von Trinkwas-ser für die Versorgung von Litschau und Hörmanns (470 m3/d) in ausreichender Menge sowie eventuell zukünftiger Katastralgemeinden(80 m3/d) wird ebenfalls zugesichert. Weiters enthält dieses Angebot, dass die Verbindungsleitung zwischen dem EVN-Netz und dem Netz der Stadtgemeinde Litschau inkl. Übergabeschacht und Zähleinrichtung, um die Versorgung der Katastralge-meinden Litschau und Hör-manns sicherzustellen, auf Kos-ten der EVN- Wasser herge-stellt wird.
Darüber hinaus wird von EVN-Wasser zugesichert, dass

Trans-portleitungen jeweils vom EVN-Netz in die noch nicht versorgten Katastralgemeinden Schandachen inkl. Schand-acherhäuser, Schlag, Schönau, Reichenbach und Gopprechts dann auf Kosten der EVN-Wasser hergestellt werden, wenn 50% der Liegenschafts-eigentümer der jeweiligen Katastralgemeinden erklären, dass sie an die zu errichtende Wasserversorgungsanlage an-schließen werden.
Diese Vereinbarung gilt, wenn das Ortsnetz durch die Ge-meinde oder auch durch eine Genossenschaft errichtet und betrieben wird.
Die Kalkulation des Wasserprei-ses ab 2014 für diese Variante hat einen Preis **per m3 von € 2,30** bei Beibehaltung einer Bereitstellungsgebühr von € 42,00 jährlich pro Haushalt und Wasserzähler ergeben.
Bei Festlegung einer jährlichen Bereitstellungsgebühr von € 73,50 wäre der Wasserbe-zugspreis mit **€ 1,94 per m3** ab 2014 für diese Variante festzu-setzen.
Ein weiterer möglicher Wasser-lieferant könnte die Gemeinde Gmünd sein.
Das bereits gestellte Angebot über die Lieferung von Trink-wasser wurde ebenfalls von mir hinterfragt und mit den zustän-digen Sachbearbeiten und dem Bürgermeister der Gemeinde Gmünd besprochen. Vom Bür-germeister der Gemeinde Gmünd wurde bestätigt, dass das Angebot aus dem Jahre 2012 als verbindlich anzusehen ist.
Hinterfragt wurde, ob die Durchleitung von Wasser durch das Gemeindegebiet der Gemeinde Brand-Nagelberg gesichert ist. Diese Frage wurde dahingehend beantwortet, dass es hierfür ein Übereinkommen zwischen Gmünd und Brand-Nagelberg gibt, dadurch die Durchleitung gesichert ist und dafür keinerlei Kosten für Lit-schau anfallen würden.
Weiters wurde vereinbart, dass der Wasserpreis an den Verbraucherpreisindex, Basis 01.04.2012 (610,4 Punkte lt. Auskunft der Gemeinde Gmünd, Hr. Emetsberger) gebunden ist, wobei eine Neuberechnung dann erfolgt, wenn sich der Index um 5 v.H. erhöht hat.
Aus der Beilage zum Ange-bot sind Varianten über die Wasserlieferung zu entneh-men. Das Beiblatt enthält die Aussage, dass der Liefer-vertrag eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren aufzuweisen hat und die Mindestabnahme von 80.000 m3 und Jahr zum Angebotspreis zu erfolgen hat. Im Falle der Nichtabnahme dieser Menge, würde diese zur Verrechnung gelangen und ist in jedem Fall von der Gemeinde zu bezahlen.
Die Lieferung von Trinkwasser bis zu einer Höchstmenge von 140.000 m3 pro Jahr wird von der Gemeinde Gmünd über die gesamte Laufzeit des Übereinkommens garantiert.
Die Kosten für die Verlänge-rung der Transportleitung von Brand bis zur Gemeindegrenze in Finsternau würden zu Las-ten der Gemeinde Gmünd gehen.
Für die Errichtung der Trans-portleitung ab Gemeindegren-ze Litschau, das ist von Brand-Nagelberg (Finsternau) bis zum Pumpenhaus in Schönau, wurden zwei Varianten ange-boten:

a) Die Gemeinde Litschau trägt die Kosten der Errichtung der Transportleitung und deren Er-haltung zur Gänze. In diesem Fall würde der Wasserpreis ab Übergabeschacht in Finsternau **€ 1,03 per m3** betragen

und

b) Die Gemeinde Gmünd beteiligt sich an der Herstel-lung dieser Leitung in der Form, dass ein Mitarbeiter der Gemeinde Gmünd für die Ver-legung der Wasserleitung zur Verfügung gestellt wird. Wei-ters würden die Kosten für die erforderlichen PVC-Rohre NW 80 für diese Leitung, welche eine Länge von ca. 5,5 km aufweist, von der Gemeinde Gmünd übernommen werden. Die Gemeinde Litschau hätte bei dieser Variante alle übrigen Kosten für die Herstellung der Leitung (Grabarbeiten, Form-stücke und allfällige Schub-sicherungen, Hydranten usw.) sowie die Erhaltung der Lei-tung zu tragen.

In diesem Fall käme ein Was-serpreis ab Übergabeschacht von **€ 1,13 per m3** zur Ver-rechnung.

Insgesamt ist bei beiden Vari-anten eine Investition für den Leitungsbau und die Instand-setzung der notwendigen An-lagenteile auf Grund der Durchschnittspreise für den Leitungsbau im unbefestigten/ befestigten Gelände sowie In-standsetzung des Pumpenhau-ses, des Hochbehälters und der maschinellen Ausrüstung in der Höhe von € 1.035.700,00 zu erwarten.
Für die Beteiligung der Ge-meinde Gmünd laut Variante a) wurden € 130.000,00 von den Investitionskosten in Abzug ge-bracht und bei der Berechnung des Wasserpreises berücksich-tigt.
Die Investitionskosten wurden in die Kalkulation einbezogen, wobei sich ein Wasserpreis bei **Variante a) von € 2,69 per m3** und bei Variante **b) von € 2,73 per m3** bei Beibehal-tung der derzeitigen Bereitstel-lungsgebühr von € 42,00 pro Jahr ergeben würde.
Im Falle einer Festsetzung der

Bereitstellungebühr von € 73,50 pro Jahr ergibt sich für die **Variante a) ein Preis von € 2,33 per m3** und für die **Variante b) von € 2,37 per m3,** jeweils ab 2014.

Nachdem der Betrieb der eigenen Brunnen und die Errichtung einer neuen Aufbereitungsanlage, die dem Stand der Technik entspricht (wie von der Wasserrechtsbehörde verlangt) die teuerste, unsicherste und unwirtschaftlichste Variante darstellt, wurde diese in der weiteren Betrachtung von mir nicht mehr berücksichtigt.

Wie unterscheiden sich nun die Angebote der Gemeinde Gmünd und der EVN-Wasser?

In diesen Punkten sind die beiden Angebote gleich:

• Die Vertragsdauer beträgt bei beiden Angeboten 20 Jahre.

• Die angebotenen Wasserpreise sind an den Verbraucherpreisindex gebunden.
Eine Erhöhung erfolgt nur dann, wenn dieser Index um 5 v. H. gestiegen ist.

• Die Lieferung der erforderlichen Wassermenge wird von beiden Anbietern garantiert.

In diesen Punkten sind die beiden Angebote unterschiedlich:

• Beim angebotenen Wasserpreis.

• Bei den Kosten der Herstellung der erforderlichen Verbindungsleitungen.
Nämlich dahingehend, dass bei Zukauf von Wasser aus Gmünd eine ca. 5,5 km lange Verbindungsleitung auf unsere Kosten herzustellen und zu erhalten ist.

Hingegen wird die Leitung, die erstellt werden muß, um Wasser in das Netz der Gemeinde einzuspeisen, von der EVN-Wasser getragen. Zusätzlich werden im Falle der Erweiterung des Versorgungsgebietes in die noch nicht versorgten Katastralgemeinden die Versorgungsleitungen jeweils bis zur Katastralgemeindegrenze auf Kosten der EVN-Wasser her-gestellt. Ein mehr als wesentlicher Vertragsbestandteil, denkt man an die unversorgten Haushalte und die mit der Versorgung verbundenen Kosten!

• In der Festlegung der Mindestabnahmemenge von Wasser.
Das Angebot der Gemeinde Gmünd beinhaltet, dass pro Jahr 80.000 m3 Wasser zur Verrechnung gelangen, unabhängig davon, ob diese Menge Wasser von der Gemeinde als Betreiber der Anlage an die Endverbraucher weiter verkauft werden kann oder nicht. Das Angebot der EVN-Wasser beinhaltet, dass eine Mindestabnahme von 10 m3 pro Hausanschluss und Monat nur dann zur Verrechnung gelangt, wenn die Gemeinde Litschau nicht ausschließlich von der EVN Wasser bezieht. Dies ist ja - wie ich bereits erwähnt habe – auszuschließen, da Litschau bei einem Wasserzukauf aufgrund der erwähnten Gründe nur von der EVN Wasser beziehen wird.

Was wurde nun in der Gemeinderatssitzung am 19. September 2013 beschlossen?

Auf Grund des vorstehenden Sachverhalts und der Tatsache, dass das Angebot der EVN-Wasser als bestes Angebot anzusehen ist, habe ich nachstehenden Antrag im Gemeinderat zur Beschlussfassung eingebracht:

1. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Litschau nimmt das Ergebnis der Volksbefragung vom 09.06.2013 betreffend die Wasserversorgungsanlage Litschau zur Kenntnis und **beschließt, dass die Wasserversorgungsanlage weiterhin im Eigentum der Gemeinde verbleibt und von der Gemeinde betrieben wird.**

2. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Litschau schließt das vorliegende Übereinkommen, welches dem Anschreiben der EVN-Wasser vom 14.08. 2013, eingelangt am 16.08.2013, beiliegt, mit der EVN-Wassergesellschaft m.b.H, 2344 Maria Enzersdorf, EVN-Platz 1, **über die Lieferung von Trinkwasser ab.**

3. **Der für dieses Sachthema** mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.06.2008 und 10.06.2010 **gebildete Ausschuss wird aufgelöst,** wonach auch der in der Ausschusssitzung am 05.03.2013 gestellte Antrag an den Stadtrat auf Grund der unter ad. 1. und ad. 2. gefassten Beschlüsse als obsolet zu betrachten ist.

4. Bei der zuständigen Behörde ist ein Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung für den Betrieb einer Nutzwasserversorgung mit den bestehenden Anlagenteilen im Brunnengebiet, der Transportleitung nach Litschau und die Herstellung einer Verbindungsleitung bis auf das Gelände der bestehenden Kläranlage Litschau zu stellen. Die Nutzung des Wassers wird für die Reinigung der Rechenanlage der Kläranlage und für allfällige andere Nutzungen durch die Gemeinde herangezogen.

5. Auf Grund der erstellten Betriebskalkulation für die unter ad. 2 beschlossene Variante der Wasserversorgungsanlage Lit-schau wird die erstellte neue Wasserabgabenordnung mit Wirkung vom 01.11.2013 in Kraft gesetzt. Inhalt dieser Verordnung ist, dass die **Bereitstellungsgebühr in der Höhe von € 73,50** per 3 m3 Wasserzähler/Haushalt und der **Preis per m3 Wasser mit € 1,94 zuzüglich Mehrwertsteuer** festgesetzt wird. Der Einheitssatz zur Berechnung der Wasseranschlussabgabe wird auf Grund der ermittelten Baukosten und des Leitungsnetzes mit € 7,15 festgesetzt.

Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.09. 2013 mit Stimmenmehrheit angenommen. Die Mitglieder der SPÖ und Politische Heimat Aktiv Fraktionen haben sich damit aus der Verantwortung gezogen, dass sie sich vor der Beschlussfassung von der Sitzung entfernt haben. Dies ohne eine Aussage zu treffen, welche der Möglichkeiten für sie akzeptabel wäre, welche Entscheidung sie treffen würden und **OHNE** einen Antrag zu stellen.

Fazit

Geschätzte Litschauerinnen und Litschauer, wie ich bereits in der letzten Ausgabe der Stadtzeitung berichtet habe, war die Angelegenheit „Zukünftige Wasserversorgungsanlage“ sachlich aufzubereiten und einer Entscheidung zuzuführen. Die getroffene Entscheidung stellt sich für mich nicht als optimale Lösung dar. Nicht optimal deshalb, da das Ergebnis der Verhandlungen mit der EVN-Wasser und die Übertragung der WVA-Litschau einen Wasserpreis von € 1,65 per m3 und eine Bereitstellungsgebühr in der Höhe von € 70,00 per 3m³ Zähler und Haushalt vorgesehen hatte. Über die weiteren vertraglichen Inhalte, die sich alle positiv auf die Gestaltung des zukünftigen Wasserpreises ausgewirkt hätten, wie z. B. einem garantierten Wasserpreis von € 1,65, welcher einmal im Jahre 2024 um 10 % angehoben worden wäre und ansonsten außer den Preisanpassungen nach dem Verbraucherpreisindex keine Erhöhungen vorgesehen waren, habe ich bereits im Vorfeld ausführlich berichtet - ebenso über die übrigen sich auf die Gestaltung des Wasserpreises und der Anschlussgebühren maßgebenden Vorteile einer Übertragung der Anlage an einen Betreiber.

Sichergestellt ist in jedem Fall, dass aus den Wasserleitungen in allen Haushalten auch in Zukunft Trinkwasser fließt, was aufgrund der rechtlichen Situation vom Betreiber, der Stadtgemeinde Litschau, zu gewährleisten war und ist!

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich hoffe, dass ich mit diesen detaillierten Ausführungen eine ausreichende Information hinsichtlich der Wasserversorgung in Litschau gegeben habe. Ich betrachte diese Darstellung des Sachverhaltes als vorerst letzte Info und bin zuversichtlich, dass dieses doch überaus strapazierte Thema damit einen Abschluss gefunden hat.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie allen Gästen und Freunden unserer Stadt einen schönen Herbst, weiterhin alles Gute, Gesundheit und Glück und den Schülern viel Erfolg im neuen Schuljahr!

Ihr
Otto Huslich
Bürgermeister

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindebürger!

Anna Friedrich, geb. am 24.07.2013, 3874 Reitzenschlag 31/2, Tochter von Barbara und Alexander Friedrich

Anna Mödlagl, geb. 19.05.2013, 3874 Wiener Straße 7/2, Tochter von Gabriele Mödlagl und Daniel Sohr

Jana Renate Müller, geb. am 13.06.2013, 3874 Kaspar-Schrammel-Weg 5, Tochter von Manuela und Herwig Müller

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH
LITSCHAU

ALTTEXTILIENSAMMLUNG

am Samstag, 12. Oktober 2013

Altkleidersäcke sind am Gemeindeamt (Bürgerservice, Frau Kainz-Böhm) und bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Litschau erhältlich!

Aus der Gemeinderatssitzung

Am 19. September 2013 fand die heuer insgesamt 7. Sitzung des Gemeinderates Litschau statt. Der Gemeinderat hatte sich vor allem mit der Zukunft der Wasserversorgungsanlage Litschau zu befassen. Im Wesentlichen wurden 13 Tagesordnungspunkte mit folgenden Beschlüssen behandelt:

Protokollgenehmigung

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen vom 06. Juni wurde genehmigt.

Bericht des Prüfungsausschusses über die unangesagte Prüfung der Gemeindegebarung

Der Prüfbericht vom 02.09.2013 wurde dem Gemeinderat vorgelegt und von diesem zur Kenntnis genommen. Der Bericht enthält keinerlei Bemängelungen.

Erlassung einer Verordnung über die 11. Änderung sowie die Digitalisierung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Stadtgemeinde Litschau

Der bislang analog vorliegende rechtskräftige Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Litschau wurde entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 06.03.2013 auf Basis der aktuellen Digitalen Katastralmappe (DKM) digitalisiert und im Zuge des Verfahrens über die 11. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes als offizieller Flächenwidmungsplan verordnet.

Klärschlammentsorgung

In der Stadtratssitzung vom 29.05.2013 wurde das Planungsbüro ÖSTAP beauftragt, eine Ausschreibung über die zukünftige Entsorgung von Klärschlamm durchzuführen. Diese Ausschreibung wurde nötig, da die Anforderungen an die Eigenkompostierung deutlich gestiegen sind und der Aufwand für die umfangreichen Adaptierungsarbeiten der Kompostplatte in Reitzenschlag sowie die Herstellung einer Fläche für die Nachrotte sehr groß wäre. Die Stadtgemeinde Litschau erteilte daher der Hydro Ingenieure Terracomp GmbH den Auftrag zum Abtransport von jährlich rund 170 Tonnen Klärschlamm.

Wasseranschlusses für die Liegenschaft Stadtplatz 9a

Der Eigentümer der Liegenschaft Stadtplatz 9a hat die Stadtgemeinde Litschau als Betreiberin der öffentlichen Wasserversorgungsanlage mit Schreiben vom 04.04.2013 ersucht, für seine Liegenschaft einen direkten Wasseranschluss über das öffentliche Grundstück Nr. 183/16 herzustellen.
Das Wohnhaus Stadtplatz 9a wird nämlich derzeit über eine Leitung, die vom Stadtplatz her über die Liegenschaft 9 verlegt ist, mit Wasser versorgt. Da diese Leitung in die Jahre gekommen ist und die Abwasserentsorgung ebenfalls über das Grundstück Nr. 183/16 erfolgt, wurde das gegenständliche Ansuchen gestellt.
Die Stadtgemeinde Litschau erteilte hierzu die Zustimmung.

Messungen für die Abwassergenossenschaft Reichenbach

Die Abwassergenossenschaft Reichenbach, ist mit dem Ersuchen an die Stadtgemeinde Litschau herangetreten, die vorgeschriebenen Eigenuntersuchungen der Kläranlage Reichenbach mit den Parametern BSB5 (biologischer Sauerstoffbedarf) und CSB (chemischer Sauerstoffbedarf) im Labor der ABA Litschau durch den Klärwärter der Stadtgemeinde Litschau untersuchen zu lassen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde beschlossen.

Reorganisation Bürotechnik Gemeindeamt / Gästeservice

Im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Litschau sowie im Gästeservice sind derzeit 8 verschiedene Drucker, 3 Kopiergeräte und weitere Bürogeräte wie Fax, Falzmaschine und ein Flachbettscanner im Einsatz. Diese Bürotechnik, die über die Jahre erweitert und ergänzt wurde, ist mittlerweile veraltet und wartungsintensiv.

Aufgrund der langjährigen Nutzung sind die Geräte teilweise überproportional serviceanfällig, weshalb bei Anfertigung von Farbdrucken ein störungsfreier Betrieb nur mehr eingeschränkt möglich ist. Weiters ist der zeitliche Verwaltungsaufwand teilweise unnötig hoch, da es beispielsweise bei einer größeren Menge an durchzuführenden Scans zu langen Verarbeitungszeiten mit gleichzeitig hohem Verwaltungs-aufwand kommt. Außerdem ist in den nächsten 5 Jahren mit zumindest 2 Neuanschaffungen zu rechnen (Farblaserdrucker für A3 Formate hätte Ende der Lebensdauer erreicht und eine Reparatur war bereits anstehend, zumindest ein Gerät würde später für Einführung des

elektronischen Akts benötigt). Daher wurde ein neues Konzept gemeinsam mit den MitarbeiterInnen erarbeitet und durch mehrere Firmen dieser Branche und vom bestehenden Lieferanten angeboten. Dabei stellte sich der bisherige Lieferant, die Fa. Bürotechnik Norbert Hartl aus Windigsteig als Bestbieter heraus.

Das neue Konzept wird ab Oktober 2013 implementiert werden und mehrere positive Entwicklungen in der Verwaltung zu einem gleichbleibenden Finanzaufwand ermöglichen.

Diese sind ein sinkender zeitlicher Verwaltungsaufwand und gleichzeitige Effizienzsteigerung, leichtere Bedienung von Sonderaufgaben durch das Gäste- und Bürgerservice (zum Beispiel Broschürendruck für Tourismusaufgaben), keine in Zukunft auftretenden zusätzlichen Techniker- und Tonerkosten, weniger Stromverbrauch durch die Erneuerung der Bürogeräte, die Vorbereitung auf die Einführung eines elektronischen Akts und die kostenlose Entsorgung alter Bestände an elektronischen Bürogeräten.

Ergebnis Volksbefragung vom 09.06.2013 / Zukünftige Wasserversorgung Litschau

Dem Gemeinderat wurde das Ergebnis der Volksbefragung vom 09.06.2013 zur Kenntnis gebracht und die verbleibenden Möglichkeiten diskutiert. Genauere Details hierzu entnehmen Sie bitte der Stellungnahme des Bürgermeisters auf den ersten Seiten.

Gemeindewohnungen

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Wohnung Hasenbühelstraße 8, Tür 2 an Frau Julie Federmann.

Annahme von Förderverträgen (Bundesförderung) für die Hausanschlüsse Poindl / Frühwirth

Mit dem Projekt Hausanschlüsse Poindl / Frühwirth werden Anbindungen an die Wasserversorgungsanlage und an die Abwasserbeseitigungsanlage Litschau hergestellt. Diesbezüglich wurden mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH die entsprechenden Förderungsverträge abgeschlossen.

Nichtöffentlicher Sitzungsteil

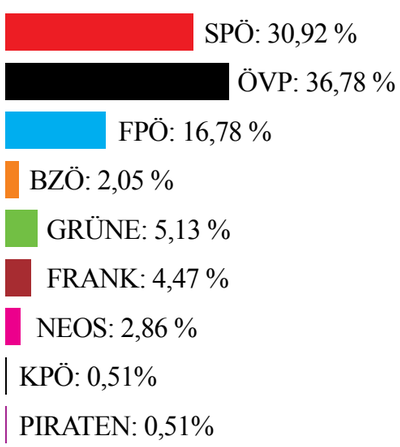
Das Protokoll über den nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen vom 06. Juni wurde genehmigt.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Gemeinderat mit Personalangelegenheiten und einer Berufung gegen einen Bescheid nach dem NÖ Straßengesetz 1999.

Ihr Jürgen Uitz
Stadtamtsdirektor

Die Stadtgemeinde Litschau hat gewählt

Die Nationalratswahl am 29.09.2013 brachte bei einer Wahlbeteiligung von 78,25 % folgendes Ergebnis:



Bezahlte Anzeige

Wir begrüßen als neue Gemeindebürger:

Juni 2013: **Müller Jana Renate,** Litschau
Juli 2013: **Friedrich Anna,** Reitzenschlag
August 2013: **Stangl Philipp,** Loimanns

Wir gratulieren zum Ehejubiläum:

Goldene Hochzeit:
Hauer Anna und Hauer Franz, Litschau
Schneider Oslinde und Schneider Friedrich, Litschau
Völk Helga und Völk Hermann, Litschau

Wir gratulieren zur Vermählung:

Juli 2013:
Straka René und Koller Doris, Langegg
August 2013:
Mantsch Roland, Haugschlag **und Hirschmann Beate BA,** Saaß
September 2013:
Weber Roman, Vitis **und Eglau Martina,** Groß Radischen

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

100. **Koller Karl,** Hörmannser Straße
94. **Rohrbeck Hilda,** Wiener Straße
93. **Graf Walter,** Wiener Straße
Koller Maria, Wiener Straße
Borde Theresia, Wiener Straße
Ablinger Rosa, Hörmannser Straße
92. **Krasa Elfriede,** Hörmannser Straße
91. **Müllner Hertha,** Hörmannser Straße
Katzenbeißer Anna, Schlag
Hammerschmidt Hilda, Wiener Straße
90. **Rohrbach Elfriede,** Gopprechts
Koller Stefanie, Glashüttenstraße
Gesswein Eleonora, Schandachen
Habesohn Hermine, Schandachen
85. **Frühwirth Erna,** Schläger Straße
Zeller Anna, Hörmannser Straße
Brunner Hermine, Schlag
Pichler Hedwig, Wiener Straße
80. **Fürnsinn Herfried,** Heidestraße
Schuh Erich, Wiener Straße
Koller Hildegard, Gmünder Straße
Böhm Charlotte, Hasenbühelstraße
Adensam Walter, Schläger Straße
Schindl Manfred, Reichenbach

Moser Hans, Feldweg
Hanko Erich, Reitzenschläger Straße
Horvath Hildegard, Reitzenschlag
Redl Walter, Siedlungsstraße
Gabler Hilda, Schandachen

Wir bedauern den Tod von:

Böhm Juliana, *verst. im 95. Lj., Litschau*
Tscherwizek Franz, verst. im 85. Lj., Loimanns
Butzin Hedwig, verst. im 99. Lj., Litschau
Brunner Franz, verst. im 90. Lj., Schlag
Koller Friedrich, verst. im 93. Lj, Litschau
Matusch Gerhard, verst. im 73 Lj, Gopprechts
Hable Robert, verst. im 50. Lj., Litschau
Pfeiffer Emma, verst. im 91. Lj., Saaß
Pap Kurt, verst. im 93 Lj., Litschau
Koller Margarethe, verst. im 88. Lj., Litschau
Friedrich Oskar, verst. im 79. Lj., Litschau
Schlosser Helmuth, verst. im 65. Lj., Litschau
Müllner Johanna, verst. im 93. Lj., Litschau
Mag. Millner Miroslava, verst. im 49. Lj., Litschau
Rudolf Hilda, verst. im 96. Lj., Litschau
Wandl Johann, verst. im 84. Lj., Litschau
Schindl Rudolf, verst. im 87. Lj., Litschau
Sprinzel Maria, verst. im 87. Lj., Reitzenschlag
Mayerhofer Franz, verst. im 75. Lj., Litschau
Blach Charlotte Maria, verst. im 93. Lj., Litschau
Erdinger Adolf, verst. im 70. Lj., Schönau
Stark Erika, verst. im 74. Lj., Litschau
Semper Franz, verst. im 94. Lj., Litschau
Litschauer Franz, verst. im 95. Lj., Litschau

SCHIPO MARKTHÜTTEN – VERMIETUNG - VERKAUF
SCHIERER-POINDL A 3874 LITSCHAU Hörmanns 69

www.markthuette.at
e-mail: schipo@markthuette.at
Tel.: 0664/3361070
Gerätehütten
Gartenhütten
Gartengarnituren
Blumenkisterl

Bezahlte Anzeige

Ausflug der Stadtkapelle Litschau

Die Stadtkapelle Litschau verbrachte gemeinsam mit dem Jugendensemble einen tollen Ausflug im wunderschönen Kletterpark in Rosenburg. Die sehr netten Trainer und Trainerinnen absolvierten mit den Musikern eine kurze Einschulung, bevor es zum Klettern durch verschiedenste Seil- und Brückenkonstruktionen ging.
Kriechend durch hängende Tunnel oder „fliegend" mit dem Flying Fox durch den Wald - alles kein Problem! Mittags gab es dann Würstel, die am offenen Feuer gegrillt wurden.

Alfred Bachofner (Leiter des Jugendensembles) konnte auf einen gelungen Tag zurückblicken. Ein Dank auch an das Team des Kletterparks, alles war bestens organisiert. Mehr Fotos dazu finden Sie unter www.stadtkapelle-litschau.at!

Am Foto von links nach rechts:
1.Reihe: *Renate Weisgrab, Bianca Steinke, Iris Eipeldauer, Bernhard Klement, Sascha Hammerschmied, Christoph und Benjamin Böhm, Leonie Bachofner, Patrick und Martin Redl, Markus und Mathias Dangl*
2. Reihe: *Leiter des Jugendensembles Alfred Bachofner mit Gattin Brigitte, Birgit Eipeldauer, Vanessa, Natascha und Katharina Hammerschmied, Rafael Huber, Lisa Grabenhofer, Melanie Oppel, Verena Dangl, Marlene Gill, Sandra Kreuzer, Christoph Schreiber, Beatrix Bachofner und Monika Welser*
3. Reihe: *Hannes Weisgram, Hertha Redl, Franz Hammerschmied, Daniel Grabenhofer, Kapellmeister Robert Hammerschmied, Andreas Grabenhofer, Willhelm und Christoph Welser, Sabine Gill, Matthias Mader, Bernhard Gill, Matthias Holbach, Sabine Fröhlich, Sebastian und Matthias Neuwirth, Reinhard und Martina Böhm, Franz Kerschbaum, und Martin Grabenhofer*

FAHRPLAN SOMA MOBIL

gültig ab 16.9.2013

	Ankunft	Abfahrt	Ort	Station
Montag	10:00	12:00	**Heidenreichstein**	3860 SOMA Heidenreichstein, Litschauer Straße 2/11, Heidenreichstein
	09:00	10:30	**Groß Gerungs**	Parkplatz an der Rückseite des Stadtamtes
	11:30	12:30	**Zwettl**	Parkplatz an der Rückseite des Stadtamtes
	13:30	14:30	**Gmünd**	Grenzübergang in der Bleylebenstraße
Dienstag	08:30	10:00	**Waidhofen**	3830 Waidhofen, Thaya, Parkplatz gegenüber beim Waldrappgehege
	11:00	12:00	**Horn**	3580 Horn, Parkplatz Matzek
	13:00	14:00	**Eggenburg**	3730 Eggenburg, Parkplatz 1, Festgelände
Mittwoch		**geschlossen**		
Donnerstag	09:30	10:30	**Gföhl**	3542 Gföhl, neuer Parkplatz (rechts vom Ärztehaus)
	11:30	12:30	**Zwettl**	3910 Zwettl, Parkplatz an der Rückseite des Stadtamtes
	13:30	15:00	**Groß Gerungs**	3920 Groß Gerungs, Parkplatz an der Rückseite des Stadtamtes
	08:30	09:30	**Groß Siegharts**	3812 Groß Siegharts, Parkplatz, ehem. Bauhofgelände
	10:00	11:00	**Allentsteig**	3804 Allentsteig, Dr. Krennstraße
	11:30	12:30	**Vitis**	3902 Vitis, Vereinshausparkplatz Schoberdorfstraße
	13:00	15:00	**Heidenreichstein**	3860 SOMA Heidenreichstein, Litschauer Straße 2/11, Heidenreichstein
Freitag	09:00	10:30	**Gars/Kamp**	3571 Gars/Kamp, Rainharterstraße
	11:30	12:30	**Horn**	3580 Horn, Parkplatz Matzek
	13:30	14:30	**Waidhofen**	3830 Waidhofen, Thaya, Parkplatz gegenüber beim Waldrappgehege
	08:30	09:30	**Schrems**	3943 Schrems, Parkplatz Rzepa
	10:00	11:30	**Weitra**	3970 Weitra, Parkplatz Rückseite von Billa
	12:30	13:30	**Gmünd**	3950 Gmünd, Grenzübergang in der Bleylebenstraße
	14:00	15:00	**Litschau**	3874 Litschau, Park & Ride Parkplatz
Samstag	10:00	12:00	**Heidenreichstein**	3860 SOMA Heidenreichstein, Litschauer Straße 2/11, Heidenreichstein

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Birgit Bauer, Tel: 0676 880 44 661, E-Mail: b.bauer@somanoe.at oder Brigitte Androsch, Tel: 0676 880 44 660, E-Mail: soma.waldviertel@somanoe.at

SOMA Waldviertel, Litschauerstraße 2/11, 3860 Heidenreichstein

32. Waldviertler Volkstanzfest am „Tag der jungen Tracht"

Bei strahlendem Sonnenschein ging am 21. Juli das 32. Waldviertler Volkstanzfest am Stadtplatz in Litschau über die Bühne.

Zahlreiche Volkstanzgruppen aus dem Waldviertel sowie aus dem benachbarten Tschechien fanden sich ein und zeigten dem begeisterten Publikum ihr breitgefächertes Repertoire. Um die 800 Gäste genossen das abwechslungsreiche Programm und konnten zudem ihr Talent beim Publikumstanz beweisen.

Am Bild von links nach rechts: *Stefanie Katzenbeisser, Peter Rosenmeier, Desiree Lirnberger, Stefan Weinstabl (Bezirksleiter LJ Litschau), Katharina Katzenbeißer (Bezirksleiterin LJ Litschau), Vzbgm. Rainer Hirschmann, Karin Winkler, Rupert Klein (Volkskultur Niederösterreich) und Christian Prem*

Wohn(t)raum – Wohnen und Wohlfühlen in Litschau

Bereits seit 2009 bieten wir unseren Bürger/innen und Wirtschaftstreibenden und allen, die es werden möchten, ein besonderes Service.

Auf der Gemeinde-Webseite www.litschau.at gibt es unter dem Menüpunkt „Wohn(t)raum – Wohnen und Wohlfühlen in Litschau" eine einfach abfragbare Immobiliensuche. Hier können Standortinteressierte schnell und übersichtlich Informationen zu verfügbaren Häusern, Wohnungen, Baugründen, aber auch zu Geschäftslokalen und Gewerbegrundstücken zum Kaufen oder Mieten in Litschau finden.
Neben den gemeindeeigenen Immobilien und Flächen für private und betriebliche Zwecke können auch Privatpersonen, Unternehmer/innen und Immobilienmakler/innen ihre Objekte auf der Webseite kostenlos präsentieren.
Wollen Sie Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen oder vermieten?
Wenn Sie eine Immobilie oder ein Grundstück in Litschau verkaufen oder vermieten

möchten, freuen wir uns, wenn Sie das Service unserer Gemeinde nutzen.
Falls Sie Interesse haben, unsere Webseite als Werbeplattform für Ihre Immobilie einzusetzen, kontaktieren Sie uns! Herr Michael Albrecht ist für Sie unter der Telefonnummer 02865/219 DW 42 oder unter m.albrecht@litschau.at erreichbar und hilft Ihnen bei der Vermarktung Ihres Objektes auf www.litschau.at.
Sie können aber auch gerne selbstständig einen Eintrag in unsere Immobilien-Datenbank durchführen. Klicken Sie einfach direkt bei der Immobiliensuche auf „kostenlos inserieren" und tragen Sie die Daten zu Ihrem Objekt online ein.

Ausbau der L63 von Schlag bis zur tschechischen Staatsgrenze

Wie allseits bekannt, ist die Landesstraße von Schlag bis zur Grenze nach Tschechien auf einer Länge von 2.200 Metern eine Naturstraße.

Dieser Straßenabschnitt nimmt an Wichtigkeit immer mehr zu, verbindet er doch die Touristikregion Waldviertel Nord mit der Touristikregion Südböhmen. Neben dem normalen Grenzverkehr in diesem Bereich ist zwischen den Gemeinden Clum und Litschau zunehmend eine hohe Anzahl von Radfahren (15.000 bis 20.00 pro Jahr) unterwegs. Hier kommt es speziell im Frühjahr auf Grund der Schneeschmelze sowie nach längeren Regenperioden zu einer aufgeweichten Fahrbahn, die zu massiven Problemen führt. Nicht minder ärgerlich ist die starke Staubentwicklung, die immer wieder durch lange Trockenperioden entsteht. Zusätzlich erschwert wird die Situation durch die Holztransporte in diesem Bereich (Holzbringung aus der umliegenden großen Waldregion).

Dieses Szenario soll jetzt der Vergangenheit angehören. Aufgrund eines Ansuchens der Stadtgemeinde Litschau an die Niederösterreichsche Straßenbauabteilung ist es gelungen, eine Bewilligung zur Verwirklichung des Ausbaus zu erhalten. Die ersten Erdbauarbeiten werden noch vor Wintereinbruch durchgeführt, die Fertigstellung wird im Frühjahr erfolgen und noch vor der Sommersaison 2014 soll das Projekt abgeschlossen werden. Die Gesamtbaukosten werden zu 85 % von der EU getragen, die restlichen 15 % werden vom Land NÖ übernommen werden.

Der Ausbau dieser Straße ist mit Sicherheit ein wesentlicher Faktor zur Belebung und Stärkung des grenzüberschreitenden Tourismus.

„Aus dem Waldviertel – für das Waldviertel" – Life TV startet mit eigener Fernsehsendung für das Waldviertel!

Regional mit Themen, die das Leben zu bieten hat: Beiträge aus Kultur, Sport, Wirtschaft, Politik, vom Sozialbereich bis zur Gesundheit, Tipps und vieles mehr wird Life TV „Aus dem Waldviertel – für das Waldviertel" produzieren.

Mit einer halbstündigen Sendung, die 14 Tage lang im Dauerdurchlauf läuft und damit 672 Wiederholungen bietet, damit jeder die Möglichkeit hat, Fernsehen aus dem Waldviertel zu sehen, wird ab November 2013 gestartet.
In Folge soll es regelmäßig die halbstündige Sendung geben.

Dazu eine eigene Sportsendung mit kostenloser Berichterstattung (bei Eigenproduktion der Sportvereine), voraussichtlich ebenso gleich für Kulturvereine mit einer eigenen Kultursendung sowie eine halbstündige Talkssendung zu aktuellen Themen, die das Waldviertel betreffen.
So will Life TV über all das informieren, das eben das Leben „LIFE" zu bieten hat, in einer der schönsten Regionen Österreichs – im Waldviertel!
Zu sehen wird Life TV in der Startphase in den Kabelnetzen Weitra, Gmünd, Schrems und Waidhofen an der Thaya sein.
Ein weiterer Ausbau diesbezüglich ist angedacht mit Zwettl, Gars am Kamp, Melk und Krems.
Im Internet ist Life TV dann jederzeit zu sehen, denn die Sendung wird dort als Livestream und für alle Handynutzer (Apple i-phone, Android Handys usw.) zur Verfügung gestellt.
So sollte Life TV in der Startphase bereits gut 50.000 Haushalte erreichen.
Ab Sommer 2014 werden voraussichtlich noch einmal 250.000 Haushalte in ganz Österreich dazu kommen. Das Waldviertel wird weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus AUF SENDUNG sein.

Aus dem Waldviertel – für das Waldviertel!
www.lifetv.info ab November 2013 auf Sendung für Sie!

Tolle Leistung der Hauptschule Litschau!

Am Foto von links: Bankstellenleiter Michael Datler, Julia Österreicher, Kathrin Ludwig, Tobias Friedrich, Natalie Müllner, Selina Haller, HOL SR Ulrike Eglau, Julia Bliemel, Diana Schalko und Magdalena Zach-Polt.

Im abgelaufenen Schuljahr wurde an unserer Schule von HOL Ulrike Eglau ein Sprachintensivkurs der University of Cambridge abgehalten.

In 18 Doppelstunden, die jeweils am Nachmittag abgehalten wurden, bereiteten sich acht Mädchen und sieben Burschen der beiden vierten Klassen auf die Abschlussprüfung vor.
Diese wurde zentral in Zwettl durchgeführt und bestand aus einer mündlichen und schriftlichen Prüfung. Sieben SchülerInnen der HS Litschau traten zum Examen an und meisterten die Prüfungsaufgaben mit ausgezeichnetem Erfolg. Erste Gratulanten waren Bankstellenleiter Michael Datler und Frau Diana Schalko von der Sparkasse Litschau. Der Kurs wird den SchülerInnen der ersten Leistungsgruppe in Englisch auch wieder im aktuellen Schuljahr angeboten.

NÖ Strom-Spar-Förderung verlängert

Stromsparen zahlt sich in Niederösterreich doppelt aus: Alte Stromfresser gegen energieeffiziente Geräte zu tauschen, bringt bis zu 500 Euro Förderung. Wer seinen Stromverbrauch mit den neuen Geräten nachweislich senken kann, erhält bis zu 150 Euro mehr.

Der durchschnittliche Haushalt gibt zu viel Geld für Strom aus. Das hat viele Gründe: Geräte im Standby-Betrieb, alte Geräte, die viel Energie verbrauchen oder Waschgänge bei hohen Temperaturen. Die NÖ Strom-Spar-Förderung hilft, Stromfresser zu finden und zeigt, wo sich sparen wirklich lohnt. Voraussetzung für eine Förderung mit bis zu 500 Euro ist eine ausführliche Strom-Spar-Beratung vor Ort. Sie wird kostenlos angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44.

In den letzten beiden Jahren hat die „Energieberatung Niederösterreich", koordiniert durch die Energie- und Umweltagentur NÖ, über 5.000 Beratungen durchgeführt. Daraus resultierten rund 3.000 Förderanträge für den Ersatz von rund 4.000 Stromfressern. Durch den Tausch von ineffizienten Geräten und ein besseres Nutzerverhalten nach den Beratungen konnte der Jahresstromverbrauch dieser niederösterreichischen Haushalte erheblich gesenkt werden.

Energieeffizienz lohnt sich

Gefördert werden besonders energieeffiziente Geräte der höchsten Energieklassen, wie zum Beispiel bei Kühlschränken Geräte der Klassen A++ oder A+++. Bei den Heizungspumpen gehören die besten Geräte zur Klasse A. Der höhere Anschaffungspreis zahlt sich aus, ein A+++ Kühlschrank verbraucht um 60 Prozent weniger Energie als ein Gerät der Klasse A. Wer ein Jahr nach dem Gerätetausch einen um mindestens 10 Prozent gesunkenen Stromverbrauch nachweisen kann, bekommt eine Bonuszahlung von 50 Euro. Für 30 Prozent Einsparung gibt es sogar 150 Euro.

Weitere Informationen
Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 221 44, www.energieberatung-noe.at

Bezahlte Anzeige

Interessanter Vortrag zum Thema „Chronische Lungenerkrankungen und Langzeit-Sauerstoff-Therapie“

Am Bild: *Vzbgm. Rainer Hirschmann, MR Dr. Gerald Ehrlich, Dr. Peter Errhalt Günther Wanke und Dr. Torrossian*

Herr Dr. Ehrlich, Gemeindearzt und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft AGIL, betonte bereits in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit der Früherkennung von chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel von COPD.

Vor allem die Symptome wie Husten und Atemnot bei Belastung sollten nicht als altersbedingte körperliche Schwächung interpretiert werden, sondern einer möglichst frühen medizinischen Behandlung zugeführt werden. Dr. Ehrlich betonte auch die Bedeutung von Selbsthilfegruppen und deren Zusammenarbeit mit Ärzten der Region. In Zusammenarbeit mit Herrn Vizebürgermeister Rainer Hirschmann stellte er die Eröffnung einer Sauerstofftankstelle im Landespflegeheim Litschau bis Ende 2013 in Aussicht.

Herr Wanke von der Selbsthilfegruppe LOT-Austria stellte die Selbsthilfegruppe vor und erläuterte die Aufgaben und Angebote an Patientinnen und Patienten, weiters gab es am Infostand Zeitschriften und Broschüren zu diesem wichtigen Thema.
Primar Dr. Peter Errhalt vom Landesklinikum Krems zeigte bestens aufbereitete Informationen zu COPD, Lungenemphysem und Lungenfibrose.
Der Vortrag war nicht nur medizinisch perfekt vorbereitet, sondern auch für Laien sehr gut verständlich. Als perfekte Ergänzung stand auch erstmals die Broschüre „Lungenfibrose“ zur Verfügung.

Im Anschluss präsentierte Herr Dr. Torrossian von Vital Aire noch eine breite Palette von Geräten zur Sauerstoffversorgung für PatientInnen mit Sauerstoffbedarf.

22. Litschauer Gesundheitstag

Am 10. November 2013 findet um 14:00 Uhr in der Hauptschule Litschau der 22. Litschauer Gesundheitstag statt. Veranstalter: Aktion „Gesund in Litschau“ (AGIL)

Schwimmkurse im RELAX Hallenbad Litschau

Schwimmtechnikkurs: Brust-, Kraul- und Rückenschwimmen für Kinder

Beginn: 17. Oktober 2013
Zeit: Donnerstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr
Dauer: 6 Wochen
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen (Alter 7 – 14 Jahre)
Kurskosten: € 70,00 pro Person exkl. Hallenbadeintritte
Kursleiter: Andreas Mayr
Kursziel: Erlernen des richtigen Brust-, Kraul- und Rückenschwimmens

Schwimmtechniktag

Datum: Samstag, 9. November 2013
Zeit: 10:00 bis 12:00 Uhr
Kosten: Hallenbadeintritt
Keine Mindestteilnehmeranzahl, max. 50 Teilnehmer
Kursleiter: Andreas Mayr sen. und Andreas Mayr jun.
Inhalt: Begutachten der Schwimmtechnik, Trainingspläne für Vielschwimmer und Triathleten, Infos zum Baby- und Kleinkinderschwimmen, Tipps und Tricks für Schwimmer sowie für alle, die Schwimmen lernen möchten

Anmeldungen bei Andreas Mayr unter der Telefonnummer 0650/37 77 331 oder direkt im Relax Hallenbad Litschau unter der Telefonnummer 02865/5313!

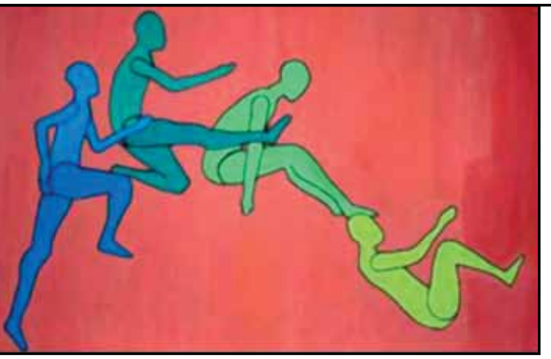
VERMESSUNG
DI Weißenböck-Morawek
Wir schaffen GRUNDlagen
3950 Gmünd | Gymnasiumstraße 2
Tel.: 02852 / 53 161 | Fax: DW-31
www.dervermesser.at
ZT
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Bezahlte Anzeige

Brayer bau
Trockenausbau
Estriche – Putze
Fertigstellungen
Reinhard Brayer
Arnbergstraße 14
3874 Litschau
Mobil: 0664/38 88 910
Tel. & Fax: 02865/20 875
E-Mail: office@brayer.at
Bezahlte Anzeige

www.mfdekor.at
MF Dekor
Vorhangträume. Traumhafte Dekorationen.
HUSSENVERLEIH
für festliche Anlässe - für Tische
Stühle und Heurigengarnituren
VORHÄNGE UND
INNENRAUMGESTALTUNG
Beratung vor Ort
mit Computerprogramm
Michaela Friedrich
3874 Litschau
Reichenbach 12
Telefon: +43 (0) 28 65 / 50 564
Mobil: +43 (0) 660 / 46 40 799
Email: vorhaenge@mfdekor.at
Bezahlte Anzeige

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Litschau
Grafisches Konzept, Layout und DTP: Robert Gabler (dieNorden.at)
Fotos: Martina Kainz, Robert Gabler, Günter Witzmann
Druck: Janetschek/Heidenreichstein
Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens “Schadstoffarme Druckerzeugnisse”, Ing. Christian Janetschek · UWNr. 637

Folge 5/Jahrgang 7/Oktober 2013
Bitte vormerken:
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Lit/schau ist am
18. November 2013
Normalausgabe: Folge 6/13



Anmeldungen:

Stadtgemeinde Litschau,
Tel. 02865/219-31
gemeinde@litschau.at

Petra Holbach,
Tel. 02865/310
p.holbach@aon.at

Katharina Apfelthaler,
Tel. 0664/1048870
katharina.apfelthaler@gmx.at

Christa Göd,
Tel. 028865/5298
ch.goed@aon.at

Christa Nitsch
Tel. 02865/5202

DI Marketa Ficalova
Tel.: 00420/728 348 744
marketa.zumba@seznam.cz

Move your body
für Frauen und Männer
ab: **7. Oktober 2013**

Leitung: PT Petra Holbach
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Montag, 18.30 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 50,-/10 Einheiten
Einzelstunde/Euro 7,-
Kursinhalte:
Ganzkörpergymnastik mit Schwerpunkt: Wirbelsäule, Rücken-, Bauch-, Bein- und Armmuskulatur im Kraftausdauerbereich, Stretching
Achtung!
Sollten Sie an einem Termin verhindert sein, können Sie in derselben Woche auch den Kurs von Kollegin Bakk. Katharina Apfelthaler BSc. besuchen.

Zumba
für Frauen und Männer
ab: **30. September 2013**

Leitung:
Dipl. Ing. Marketa Ficalova
Kursort:
Volksschule Litschau Turnsaal,
jeden Montag, 19.45 - 20.45 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 70,-/11 Einheiten
Einzelstunde/Euro 8,-
Kursinhalte:
Workout zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen; Bewegung – Tanz – Fitness - Vergnügen

Zumba für Senioren
für Frauen und Männer
ab: **30. September 2013**

Leitung:
Dipl. Ing. Marketa Ficalova
Kursort:
Hauptschule, Gymnastiksaal
jeden Montag, 18.30 - 19.15 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 50,-/10 Einheiten

Jazz-Tanz für Kinder
ab: **3. Oktober 2013**

Leitung: Christa Göd
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Donnerstag, 16.30 bis 17.30 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 40,-/Semester
Kursinhalte: Tanz und Gymnastik mit Musik, ab 7 Jahren!

Männerturnen
ab: **5. September 2013**

Leitung: HD SR Franz Modliba
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Donnerstag,
19.30 bis 22.15 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 20,-/Semester
Kursinhalte:
Gymnastik, Volleyball, Fußball, Laufen, Bergwandern, Radfahren und Schifahren

Frauenturnen
ab: **3. September 2013**

Leitung:
Christa Göd
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Dienstag, 19.30 Uhr
Kursbeitrag: Euro 25,-/Sem.
Ganzkörpertraining für Ihre Fitness!

Seniorenturnen mit Musik
ab: **10. September 2013**

Leitung:
Gertrude Zimmel-Morauf
Kursort:
Volksschule Litschau Turnsaal,
jeden Dienstag, 18.00 Uhr bis 19.30

Ganzkörper-fitnessprogramm
für Frauen und Männer
ab: **2. Oktober 2013**

Leitung: Christa Nitsch
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 50,-/10 Einheiten
Kursinhalte:
Stabilisierung und Aufbau des Halte- und Bewegungsapparates, Aktivierung des Fettstoffwechsels, Erhaltung bzw. Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Herz und Kreislauf.
Ein besseres körperliches Wohlbefinden insgesamt sind die angenehmen Folgen.

Gymnastik für Jedermann und -frau
ab: **3. Oktober 2013**

Leitung: Bakk. Katharina Apfelthaler BSc.
Kursort: Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 50,-/10 Einheiten
Einzelstunde/Euro 7,-
Kursinhalte:
Ganzkörpergymnastik: Kräftigung der Rücken-, Bauch-, Bein- und Armmuskulatur, Dehnungsübungen
Achtung!
Sollten Sie an einem Termin

GESUNDES LITSCHAU
Bewegungsprogramm

verhindert sein, können Sie in derselben Woche auch den Kurs von Kollegin PT Petra Holbach besuchen.

Völkerball
ab: **11. September 2013**

Leitung:
Traude Müllner
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
kein Kursbeitrag
Anmeldung nicht erforderlich!

Yoga-Schnupperkurs bzw. für Neueinsteiger
ab: **2. Oktober 2013**

Leitung: Elisabeth Kössner
Kursort: Hauptschule, Gymnastiksaal, jeden Mittwoch, 18.30 Uhr (1,5 Stunden)
Kursbeitrag:
Euro 22,-/3 Einheiten
Mitzubringen: Gymnastikmatte, Wolldecke, bequeme Kleidung
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Im Anschluss Einstieg in Yoga für Fortgeschrittene möglich!

Yoga für Fortgeschrittene
ab: **23. Oktober 2013**

Leitung: Elisabeth Kössner
Kursort: Hauptschule, Gymnastiksaal, jeden Mittwoch, 18.30 Uhr (1,5 Stunden)
Kursbeitrag:
Euro 50,-/8 Einheiten
Mitzubringen: Gymnastikmatte, Wolldecke, bequeme Kleidung
Kursinhalte:
Yoga ist ein umfassendes System, das durch Atmung, Körperübungen (Asanas) und Entspannung Körper, Geist und Seele schult. Asanas haben die außergewöhnliche Fähigkeit den Körper fit zu machen, zu verjüngen und den ganzen Organismus ins Gleichgewicht zu bringen. Durch sanfte Dehnung werden Gelenke, Muskeln, Bänder und Sehnen beweglicher, das Nervensystem gestärkt, die Durchblutung gefördert und Anspannungen gelöst!

Qigong (Chi Gong)
ab: **4. Okt. 2013**

Leitung: Fritzl Günter
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Freitag, 18.00 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 40,-/Semester
Kursinhalte:
Wer gerne in harmonischer Bewegung meditiert, wer sich von körperlichen Beschwerden befreien will, wer Ausgleich braucht zu Leistungsdruck und Alltagsstress, wer seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten fördern, wer einfach voller und glücklicher Leben will, dem zeigt Qigong einen besonders wirksamen Weg.
Die einfachen Bewegungen des Qigong sind trotz ihrer hohen Wirksamkeit für jedermann, ob jung oder alt, leicht erlernbar und können bei regelmäßigem Training sehr schnell zum Erfolg führen.

Taijiquan (Tai Chi Chuan)
ab: **4. Okt. 2013**
(zu Semesterbeginn empfohlen, aber jederzeit möglich)

Leitung: Fritzl Günter
Kursort:
Volksschule Litschau, Turnsaal
jeden Freitag, 19.00 Uhr
Kursbeitrag:
Euro 40,-/Semester
Kursinhalte:
Dieses System harmonisch fließender Bewegungen kann, ebenso wie Qigong, von jedermann, ob jung oder alt, erlernt werden. Es ist Meditation in Bewegung, gleichzeitig eine wirksame Heilgymnastik sowie eine Methode der nichtaggressiven Selbstverteidigung.
Wer Taijiquan nutzt, wird – wie die Chinesen sagen – geschmeidig wie ein Kind, stark wie ein Holzfäller und gelassen wie ein Weiser.

Die Akteure des Kaufmann-Konzerts am 21. August

11. Kulturimpuls 2013

Liebe kulturinteressierte LitschauerInnen!

Nach einem emotionalen „bunten“ Konzertabend am 21. August im GH Kaufmann setzt der 11. Litschauer Kulturimpuls am 12. Oktober mit der Kabarettistin NADJAH MALEH, die erstmals in die Schrammelstadt kommt, sein Programm im Kulturbahnhof fort. Traditionell bildet „WENN´S JOAHR UMAGEHT“ – diesmal wieder mit NAGERLSTERZ – am 27. Oktober im Saal der Volksbank das Finale.
Karten gibt es wie immer zu Vorverkaufspreisen im Gästeservice (02865 5385), für Informationen steht Ernst Köpl (0699 10 66 00 55, ernst.koepl@chello.at) gerne zur Verfügung.

Auf ein Wiedersehen bei den Veranstaltungen des 11. Litschauer Kulturimpulses freut sich Ihr Ernst Köpl

Nagerlsterz

PROGRAMM: Herbst 2013

Kabarettabend Nadja Maleh
Sa, 12. Oktober, 20.00 Uhr
im Kulturbahnhof Litschau

„Wenn´s Joahr umageht”
Gedanken in Wort und Musik mit
NAGERLSTERZ
So., 27. Oktober, 16.00 Uhr
im Saal der Volksbank Litschau

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Andreas Biedermann

Karl Satzinger

Karl Satzinger

Anna Stöcher

Liebe Litschauerinnen und Litschauer! Liebe Freunde des Schrammel.Klang.Festival und des Theater BRAUHAUS!

Wie schon die Jahre zuvor war das Jahr 2013 spannend, vielfältig und ereignisreich. Das Schrammel.Klang.Festival freute sich über einen Besucherrekord, trotz durchwachsener Wetterlage.

Bei der Eröffnung am Freitag herrschten fast karibische Temperaturen, am Samstag sorgte der Regen für so manche Sorge und dafür herrschte sonntags ideales Schrammelwetter. Ich freue mich besonders über das oftmals weit angereiste Publikum. Heuer besuchten uns aus dem österreichischen Raum Gäste aus Kärnten, der Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Zu unseren internationalen Stammgästen aus der Schweiz und aus Deutschland gesellten sich heuer Besucher aus Spanien, Südamerika und Japan. Das Schrammel.Klang. Festival ist nicht nur eines der schönsten Festivals Österreichs, sondern auch eines der prestigeträchtigsten für das Land Niederösterreich geworden. Zunehmend werden wir von jungem Publikum frequentiert, denn bei uns lässt sich 3 Tage „durchchillen“ und oftmals wird eine Woche vorgeglüht oder der Aufenthalt verlängert. Das Schrammel.Klang.Festival ist somit zu einem nicht unerheblichen Wirtschaftsfaktor für die Region geworden.

Ich danke dafür den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, der Stadtgemeinde Litschau, meinem unerschütterlichen Team und last but not least unserem treuen Publikum!

Eines der zahlreichen Konzerte als Höhepunkt des Festivals zu bezeichnen ist äußerst schwierig, dennoch kristallisieren sich jedes Jahr von Neuem neue Favoriten oder Jahrgangslieblinge heraus. Erwarteter Weise war gleich der Start mit Ernst Molden und Hans Theessink umjubelt. Trio Lepschi, zum ersten Mal auf unserer großen Bühne im Herrenseetheater, sorgten für ungetrübten Spaß und egal wo Birgit Denk aufgetreten ist, war kein Fleckchen Gras oder Waldboden in Hörweite mehr zu ergattern. Die beiden Gruppen, soviel kann ich jetzt schon verraten, werden wir sicherlich 2014 wieder erleben dürfen.

Der August war von den Theateraufführungen im Herrenseetheater geprägt. Mit der Dramatisierung von „Von Mäusen und Menschen“ von John Steinbeck präsentierte sich Margit Mezgolich als neue künstlerische Leiterin der Sommerproduktion des Theater BRAUHAUS im Herrenseetheater. Das hervorragende Ensemble begeisterte, das Ambiente war, wie immer, das schönste im ganzen Land. Einige Besucher ließen sich ob des traurigen Themas abhalten zu kommen. Die, welche gekommen waren, konnten einen dichten und spannenden Abend in einem wunderbaren Bühnenbild erleben. „Nächstes Jahr bringe ich was Lustiges“, meinte Margit Mezgolich schon im August zu mir. Ich freue mich schon darauf und bin gespannt, was wir 2014 sehen werden.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen alles Gute, danke für Treue und gute Stimmung!

Zeno Stanek

NÖ Tage der Offenen Ateliers

Bereits zum elften Mal öffnen rund 1000 bildende KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen am 19. und 20. Oktober 2013 in Niederösterreich ihre Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten und laden das interessierte Publikum in ihre Arbeitsstätten ein. Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie stehen dabei ebenso im Rampenlicht wie Film, Modedesign, Textil-, Schmuck- und Schmiedekunst.

Die Tage des Offenen Ateliers sollen darauf aufmerksam machen, welch lebendige und vielfältige Kunst- und Kulturszene neben der Hochkultur in Niederösterreich vorhanden ist und gepflegt wird.
In der Stadtgemeinde Litschau selbst beteiligt sich das Cafe Eigl/Müssauer an der Veranstaltung. Hier kann man sich jeweils am Samstag und Sonntag von 14:00 bis 18:00 Uhr über das Schaffen des Malers Franz Müssauer, das Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder umfasst, einen Eindruck machen. In der Nachbargemeinde Haugschlag öffnet die in der Region bereits gut bekannte Malerin, Frau Helga Güntschl, am Samstag von 14:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr ihr Atelier.

Informationen über weitere mitwirkende Künstler in ganz Niederösterreich finden Sie unter www.kulturvernetzung.at

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Küchen zum Kochen

Wir planen und fertigen Küchen in denen das Kochen im Vordergrund steht, in Verbindung mit einem unvergesslichen Design am Puls der Zeit. Knappe Kalkulationen werden Sie überraschen.

Fragen Sie nach und lassen Sie sich Ihre Küche vom Tischler um's Eck individuell gestalten – Sie werden begeistert sein!

schalko
Gastronomie-, Heurigeneinrichtung & Tischlerei aus dem Waldviertel

Prospekte & mehr Info unter
www.schalko.at

Schandachen 36, 3874 Litschau
Tel +43 (0)2865/339, Fax DW 19
e-mail info@schalko.at

Bezahlte Anzeige

www.elektro-heissenberger.at

3874 Litschau
Stadtplatz 95
02865/382
info@elektro-heissenberger.at

elektro heißenberger

Installationen • Home Entertainment • Haushaltsgeräte • Netzwerktechnik • Photovoltaik • Reparaturen • Blitzschutz

Bezahlte Anzeige

Raiffeisenbank Oberes Waldviertel

Bankstelle Litschau

Jetzt mitraten und gewinnen auf konto.raiffeisen.at

Komplett mit: Banking App, Online-Zugang und Berater

Mein Konto ist jetzt überall.

Wenn's um mein Konto geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at/oberes-waldviertel

Bezahlte Anzeige

dienorden.at

WINTERGÄRTEN,
STIEGEN, STIEGENVERKLEIDUNGEN,
GELÄNDER, BALKONE, TORE, TÜREN,
KASTENFENSTER, HOLZWAREN, uvm.

HOUSCHKO HOLZ
3874 Litschau, Saaß 34, Telefon: 02865/8465
info@houschko.at, www.houschko.at

HOUSCHKO
HOLZ ECHT SCHÖN

Bezahlte Anzeige

HUBER Erdbau
Baggerarbeiten & Handel
3874 Litschau
Hörmanns 64
Tel.: 02865/5538

Pflasterungen
Gartengestaltungen
Biotope, Teichbau
Kräuterschnecken
Steinmauern
Wegebau
und vieles mehr ....

Rufen Sie an!
Wir beraten Sie gerne!

E-Mail:
huber-erdbau@aon.at

Tel. u. Fax:
02865/5538
0664/3120792

Bezahlte Anzeige

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren !

*Der Schachklub Litschau hat heuer als erster Waldviertler Schachklub den **NÖ-CUP gewonnen!***
*Das Meisterschaftsjahr **2012/13** ist für den Schachklub Litschau mit sehr guten Resultaten zu Ende gegangen. Vor allem kamen die **Jugendspieler** diesmal vermehrt zum Einsatz.*

WALDVIERTEL LIGA

WALDVIERTEL LIGA:

Rg.	Mannschaft	G	S	R	V	MP
1.	Zwettl 3	14	13	1	0	27
2.	Waidhofen/Th. 1	14	9	2	3	20
3.	**Litschau/Eisgarn 1**	**14**	**9**	**1**	**4**	**19**
4.	SGM Voest Krems 2	14	8	2	4	18
5.	Gmünd/H'stein 1	14	4	1	9	9
6.	Gars 14	4	1	9	9	
7.	Groß Siegharts 1	14	2	1	11	5
8.	SGM Voest Krems 3	14	2	1	11	5

1. KLASSE:

Rg.	Mannschaft	G	S	R	V	MP
1.	Zwettl 4 14	13	0	1	26	
2.	Bad Großpertholz	14	12	0	2	24
3.	Groß Gerungs	14	10	0	4	20
4.	**Litschau/Eisgarn 2**	**14**	**6**	**2**	**6**	**14**
5.	SGM Voest Krems 4	14	5	1	8	11
6.	Waidhofen/Th. 2	14	4	2	8	10
7.	Schweiggers 14	2	1	11	5	
8.	Groß Siegharts 2	14	1	0	13	2

2. KLASSE:

Rg.	Mannschaft	G	S	R	V	MP
1.	Gmünd/H'stein 2	12	10	0	2	20
2.	Zwettl 5 12	6	2	4	14	
3.	Groß Siegharts 3Jg.	12	3	2	7	8
4.	**Litschau/Eisgarn 3**	**12**	**2**	**2**	**8**	**6**

Für Litschau punkteten:

Prinz Nikolaus	**10,5**
Plasil Vojtech	8,0
Wagner Stefan	8,0
Paulin Manfred	7,5
Popelka Oldrich	6,5
Nemecek Roman	6,0
Plasil Jiri	4,5
Goigitzer Kurt	2,5
Schramel Franz	0,5
Schuh Patrick	**9,0**
Felsner F. u. Simon R. je	5,0
Modliba Franz	4,0
Schramel Franz	4,0
Goigitzer Kurt	3,5
Graf Walter	2,0
Handlgruber Leander	1,0
Prinz Nikolaus	1,0
Küchl Ulrich	0,5
Graf Walter	**2,5**
Graf Walter	3,0
Handlgruber Leander	3,0
Weinstabl Tobias	2,0
Schuh Patrick	2,0
Felsner F. u. Modliba je	0,5

Waldviertler Schacheinzelmeisterschaft

An zwei Wochenenden und insgesamt fünf Spieltagen wurde in Litschau der Waldviertler Schachmeister ermittelt.
18 Damen und Herren kämpften um den Sieg. Schlussendlich konnte sich mit Christian Schwartz (Gmünd/H'stein) der Favorit mit 4,5 Punkten durchsetzen. Geschlagen geben musste sich der oftmalige Titelgewinner DI Gerhard Illner aus Waidhofen/Th., der mit dem Vizemeistertitel vorlieb nehmen musste. Lokalmatador Manfred Paulin erkämpfte den 3. Platz. Dahinter platzierten sich der Groß Sieghartser Florian Schlager, der Waidhofner Wolfgang Orsario und der Eisgarner Kurt Goigitzer (alle je 3,5 Punkte). Der Seniorenpokal ging an den Groß Sieghartser Egon Schmidt, die Jugendpokale an Tobias Weinstabl, Patrick Schuh und Kevin Weinstabl (alle Litschau), sowie die Mädchenpokale an Theresa Zeller und Sara Buchmayer, ebenfalls aus Litschau.

Am Bild von links nach rechts:
Sitzend von links: Tobias Weinstabl, Manfred Paulin, Christian Schwartz, Gerhard Illner und Florian Schlager; ste-hend: Herbert Walter, Wolfgang Orsario, Kevin Weinstabl, Friedrich Schlager, Kurt Goigitzer, Egon Schmidt, Wolfgang Schneider und Sebastian Allram.

Am Bild von links nach rechts:
Tobias Weinstabl, Mathias Habich, Felix Steindl, Kevin Weinstabl, Angelina Huber, Theresa Zeller, Daniel Frasl, Sara Buchmayer, Lisa Mader, Manuel Weinstabl, Miguel Habich, David Weinstabl, Florian Raffetzeder und dahinter HD SR Franz Modliba.

36. Litschauer Schülermeisterschaft

Die 36. Schachschülermeisterschaft holte sich der zwölfjährige Vorjahressieger Tobias Weinstabl mit sieben Siegen aus ebenso vielen Spielen.
Den Vizemeistertitel sicherte sich Kevin Weinstabl, der fünf Punkte auf sein Konto schreiben konnte. Den dritten Platz und damit auch den Sieg in der Mädchenwertung eroberte Theresa Zeller mit ebenfalls fünf Punkten.
Auf vier Zähler brachten es Daniel Frasl, Sara Buchmayer, Manuel Weinstabl und Lisa Mader. 3,5 Punkte erreichten Felix Steindl, Mathias Habich, Miguel Habich und Angelina Huber. 15 Mädchen und Burschen nahmen an der Meisterschaft teil.

NÖ Cupfinale in Zwerndorf

Beim NÖ Cupfinale in Zwerndorf spielten die vier Viertelscupsieger um den NÖ Cup-Pokal. In der 1. Runde konnte sich die SGM Litschau/Eisgarn gegen Zwerndorf knapp mit 2,5:1,5 durchsetzen. Im Parallelspiel gewann Amstetten gegen Ternitz ebenfalls mit 2,5:1,5. Damit hieß die Finalpartie Amstetten gegen Litschau/Eisgarn. Der Mostviertler Favorit tat sich von Beginn an gegen die Waldviertler sehr schwer, geriet in den Partien immer mehr in Rückstand und verlor schließlich sensationell 1,5:2,5. Damit gewann Litschau als erster Waldviertler Schachklub den NÖ-CUP.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Modliba, Obmann des SK Litschau

Das Foto zeigt von links:
Jiri Plasil, Vojtech Plasil, Manfred Paulin, Präsident Franz Modliba, Nationaler Meister Stefan Wagner Gerhard Illner und Florian Schlager; stehend: Herbert Walter, Wolfgang Orsario, Kevin Weinstabl, Friedrich Schlager, Kurt Goigitzer, Egon Schmidt, Wolfgang Schneider und Sebastian Allram.

Kriminalpolizeiliche Beratung

Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.**
  Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
  Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.
- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe).
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung** in Anspruch.

- **Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an.** Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

.WISSEN SCHÜTZT

Bezirkspolizeikommando Gmünd
Tel.: 059 133 – 3400/305

Bezahlte Anzeige

Seit über 25 Jahren in nun 2.Generation erfüllen wir die Wünsche unserer zahlreichen zufriedenen Kunden.
Bei uns gibt es nichts von der Stange, wir bieten individuelle Lösungen und fertigen Möbel nach Maß. Mit Liebe zum Detail und unserem hohen Qualitätsanspruch bauen wir für Sie hochwertige Möbel.

Ihr Ansprechpartner für:
Vorzimmer, Bad, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Böden, Innentüren, begehbaren Kleiderschränken, Möbel in Dachschräge..... u.v.m.
Fragen Sie einfach bei uns an!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und erfahren Sie näheres über uns.

...wir leben Holz

TISCHLEREI Schwingenschlögl

A-3874 Litschau, Industriestrasse 12, T+F: 02865 5288

Bezahlte Anzeige

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE

Oktober bis Dezember 2013

Rotes Kreuz/Notruf	**144**
Rotes Kreuz/Servicenummer	**059 144**
Krankentransportanmeldung	**14844**
Ärztenotdienst (Nacht)	**141**
Vergiftungsinformationszentrale	**01 / 406 43 43**

Ärztedienst:

Samstag und Sonntag von 7.00 bis 19.00 Uhr
Ab 19.00 bis 7.00 Uhr Tel. 141

MR Dr. Gerald Ehrlich, Litschau, Tel. 02865/455
Dr. Werner Böhm-Michel, Litschau, Tel. 02865/203
MR Dr. Franz Ölzant, Reingers, Tel. 02863/8244
Dr. Josef Ziegler, Brand, Tel. 02859/7320

Oktober 2013

5. und 6.	Dr. Werner Böhm-Michel
12. und 13.	MR Dr. Gerald Ehrlich
19. und 20.	Dr. Josef Ziegler
26. und 27.	Dr. Werner Böhm-Michel

November 2013

1.	Dr. Josef Ziegler
2. und 3.	MR Dr. Gerald Ehrlich
9. und 10.	MR Dr. Franz Ölzant
16. und 17.	Dr. Werner Böhm-Michel
23. und 24.	Dr. Josef Ziegler
30.	MR Dr. Gerald Ehrlich

Dezember 2013

1.	MR Dr. Gerald Ehrlich
7. und 8.	MR Dr. Franz Ölzant
14. und 15.	Dr. Werner Böhm-Michel
21. und 22.	Dr. Josef Ziegler
24.	MR Dr. Franz Ölzant
25. und 26.	MR Dr. Gerald Ehrlich
28. und 29.	Dr. Josef Ziegler
31.	MR Dr. Franz Ölzant

Apotheken Dienstbereitschaft:

Nacht- und Wochenenddienst der
Stadt-Apotheke-Litschau, Stadtplatz 75, 3874 Litschau, Tel.: 02865/278
Apotheke Heidenreichstein, Stadtplatz 18, 3860 Heidenreichstein,
Tel.: 02862/52228

Oktober 2013

1. bis 6.	Apotheke Heidenreichstein
7. bis 13.	Stadt-Apotheke-Litschau
14. bis 20.	Apotheke Heidenreichstein
21. bis 27.	Stadt-Apotheke-Litschau
28. bis 31.	Apotheke Heidenreichstein

November 2013

1. bis 3.	Apotheke Heidenreichstein
4. bis 10.	Stadt-Apotheke-Litschau
11. bis 17.	Apotheke Heidenreichstein
18. bis 24.	Stadt-Apotheke-Litschau
25. bis 30.	Apotheke Heidenreichstein

Dezember 2013

1.	Apotheke Heidenreichstein
2. bis 8.	Stadt-Apotheke-Litschau
9. bis 15.	Apotheke Heidenreichstein
16. bis 22.	Stadt-Apotheke-Litschau
23. bis 29.	Apotheke Heidenreichstein
30. bis 31.	Stadt-Apotheke-Litschau

Zahnärztlicher Notfalldienst:

DDr. Tawar KUM NAKCH
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Diplom der Österreichischen Ärztekammer für Kieferorthopädie
Diplom der Österreichischen Ärztekammer für Implantologie
3874 Litschau, Hörmannser Straße 1, Tel. 02865-5150, Fax DW 4
e-mail:dr.kumnakch@gmail.com
Ordinationszeiten: Mo., Do.: 7.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr,
Mi., Fr.: 7.30 - 13.00 Uhr, jeden letzten Fr. im Monat von 14.00 - 17.30 Uhr.
ACHTUNG: Zusätzlicher Notdienst für unsere Patienten bei akuten Schmerzen an jedem letzten Fr. u. Sa. im Monat von 19.00 - 23.00 Uhr nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 0650/405 08 01

Oktober 2013

5. und 6.	Dr. Rudolf Gloser, Heidenreichstein, 02862/52542
12. und 13.	Dr. Xenia T. Schwägerl, Zwettl, 02822/52968
19. und 20.	DDr. Thomas Adensam, Schrems, 02853/76277
26. und 27.	DDr. Tawar Kum Nakch, Litschau, 02865/5150

November 2013

1.	Dr. Klaus Fietz, Zwettl, 02822/53568
2. und 3.	Dr. Lieselotte Mayer, Weitra, 02856/3500
9. und 10.	Dr. Michael Bilek, Hoheneich, 02852/51860
16. und 17.	Dr. Thomas Beer, Waidhofen/Th., 02842/52667
23. und 24.	Dr. Erika Raab, Heidenreichstein, 02862/52496
30.	Dr. Klaus Fietz, Zwettl, 02822/53568

Dezember 2013

1.	Dr. Klaus Fietz, Zwettl, 02822/53568
7. und 8.	Dr. Lieselotte Mayer, Weitra, 02856/3500
14. und 15.	DDr. Tawar Kum Nakch, Litschau, 02865/5150
21. und 22.	Dr. Gertrude Weissinger, Rappottenstein, 02828/8410
24. und 26.	Dr. Renate Schmidl, Waidhofen/Th., 02842/52106
28. und 29.	Dr. Lothar Kern, Zwettl, 02822/51888
31.	Dr. Raphael Atanasov, Dobersberg, 02843/2880

(Ohne Gewähr! Kurzfristige Dienstplanänderungen möglich.
Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen gerne Herr DDr. Kum Nakch, Tel.: 02865/5150 oder www.zahnaerztekammer.at zur Verfügung!)

Tierärztedienst:

Wochenend-, Feiertags- und Urlaubsdienste der Tierärzte
Dr. Wolfgang Kühtreiber, Litschau, Stadtplatz 32, Tel.: 02865/5900
Dr. Franz Weibold, Heidenreichstein, Josef-Böhm-Straße 10, Tel.: 02862/52252

Oktober 2013

5. und 6.	Dr. Kühtreiber
12. und 13.	Dr. Weibold
19. und 20.	Dr. Kühtreiber
26. und 27.	Dr. Weibold

Dezember 2013

1.	Dr. Kühtreiber
7. und 8.	Dr. Weibold
14. und 15.	Dr. Kühtreiber
21. bis 26.	Dr. Weibold
28. bis 1. 1. 14	Dr. Kühtreiber

November 2013

1. bis 3.	Dr. Weibold
9. und 10.	Dr. Kühtreiber
16. und 17.	Dr. Kühtreiber
23. und 24.	Dr. Weibold
30.	Dr. Kühtreiber